



Windkraft?

Ja, aber nur dort, wo NUTZEN entsteht!

Wir sagen JA zu Windkraft! Aber wir sind gegen Windkraft an den falschen Stellen wie in Beerfelden und Rothenberg. Entscheiden Sie selbst!

1. Im Umkreis von 5 km können für **10 bis 20 % der Bevölkerung gesundheitliche Beeinträchtigungen in Form von Herz- Kreislaufproblemen, Schwindel, Schlafstörungen usw.** durch Infraschall (durch Windräder weitergeleiteter Schall, der sich in Tallagen verstärkt und sich nicht dämmen lässt), Lärm und Schattenwurf auftreten. Von den Betreibern und Befürwortern wird das verharmlost. Die Windräder bleiben, auch wenn wir dadurch krank geworden sind. Betroffen sind laut eines SWR-Fernsehbeitrages auch Schwangere und Kinder.
2. International anerkannte Wissenschaftler fordern deshalb für Windräder mindestens 3000 Meter Abstand zur Wohnbebauung. Sachsen-Anhalt hat 10 x Gesamthöhe als Abstand festgelegt. Die derzeitigen **1000 Meter Abstand in Hessen sind definitiv zu wenig.**
3. Die Umwelt- und Landschaftszerstörungen durch bis zu **240 Meter hohe Monsteranlagen sprengen jede Vorstellungskraft** und beschädigen für unabsehbare Zeit den gewachsenen Charakter und den Erholungswert unserer Natur. Im Vergleich: Das höchste Kirchengebäude Europas, das Ulmer Münster, misst gerade einmal 162 Meter.
4. Die Verwirklichung der derzeit beantragten 13 Anlagen (mit weiteren ist zu rechnen) führt zu einem erheblichen **Verlust an Immobilienwerten** für alle Bürger von Beerfelden und Rothenberg.
5. Die Windverhältnisse in den geplanten Gebieten erlauben trotz höchster Subventionen (Umlagen durch das „ErneuerbareEnergienGesetz“ - EEG) im besten Fall nur eine **geringe Wirtschaftlichkeit.**
6. Die Vorschläge einer finanziellen Beteiligung der Bürger an dem Vorhaben lenken nur von den großen Schäden für die Bevölkerung und die Natur ab. In Wirklichkeit käme niemand auf die Idee, Windräder bei uns zu bauen, weil sie sich nicht aus ihrer eigenen Ertragskraft tragen würden. Eine sogenannte Wertschöpfung lässt sich nur errechnen, wenn höchste Subventionen (die im Endeffekt der Bürger zahlt) mit eingerechnet werden. **In Wirklichkeit verdienen nur die Planer, die Investoren und die Grundstücksverpächter.**



Fazit:

In windschwachen Gebieten wiegt ein scheinbar möglicher Gewinn die entstehenden Nachteile für die Bevölkerung und die bei uns derzeit noch intakte Natur bei weitem nicht auf!

Die Verlierer stehen schon fest: WIR - die betroffenen Bürger. Wehrt Euch!

Wenig Nutzen, großer Schaden!

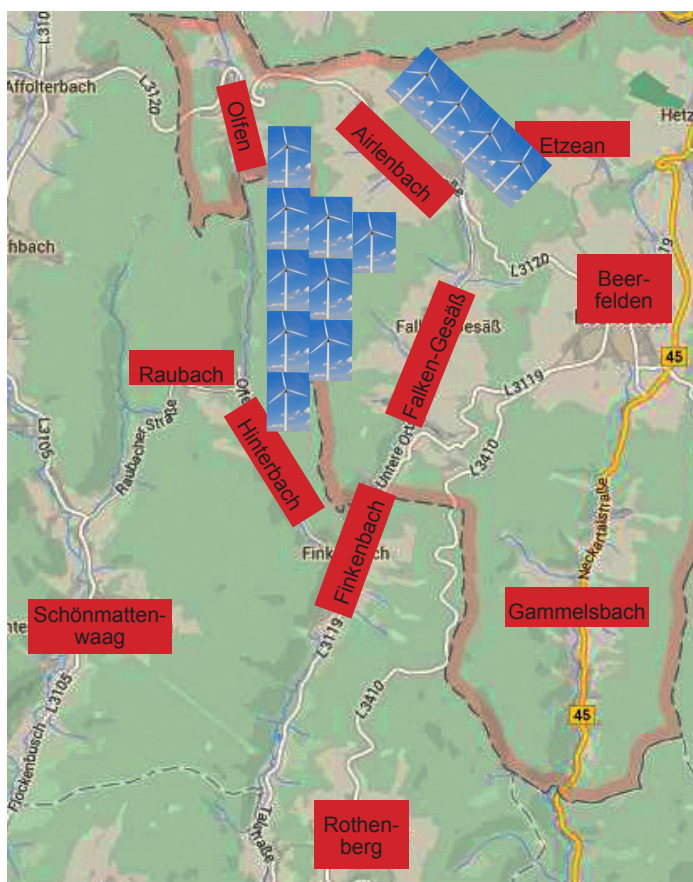
Tragen Sie sich auf der Rückseite ein! Jede Stimme zählt, um uns und die Natur zu schützen! Oder wollen Sie das alles in Kauf nehmen?

**Ich bin/wir sind gegen den Bau von Windrädern auf den Gemarkungen Beerfelden und Rothenberg!
Die Unterschriftenliste geht ausschließlich an die Gemeindeverwaltungen Beerfelden und Rothenberg,
bzw. das Regierungspräsidium Darmstadt.**

**Tragen Sie hier alle Personen ein (Adresse und Unterschrift), die unsere Forderungen (siehe unten)
ebenfalls befürworten, und senden/mailen/faxen Sie uns die Liste baldmöglichst zurück:**

info@gegenwind-beerfelden-rothenberg.de
Fax. 06068 912202

An die
Bürgerinitiative
Gegenwind Beerfelden-Rothenberg
Hardtweg 27
64743 Beerfelden



Vorname/Name

Strasse, Ort

Unterschrift

Vorname/Name

Strasse, Ort

Unterschrift

Vorname/Name

Strasse, Ort

Unterschrift

Vorname/Name

Strasse, Ort

Unterschrift

Vorname/Name

Strasse, Ort

Unterschrift

Vorname/Name

Strasse, Ort

Unterschrift

Vorname/Name

Strasse, Ort

Unterschrift

Derzeit (Stand: Okt. 2013) sind beim Regierungspräsidium Darmstadt **bereits 13 Anlagen mit 200 Metern Höhe beantragt** (siehe Schemazeichnung). **Der Bürger erfährt hiervon NICHTS!**

Wenn das erste Windrad steht, können in der gesamten Region noch weit mehr als die derzeit Beantragten folgen. Die mögliche Höhe kann **bis zu 240 Meter** betragen! Das ist in etwa **das 10-fache der Höhe unserer Wälder**, in denen die Anlagen allesamt stehen sollen.

Alle Bürger der **Beerfelder und Rothenberger Stadt- bzw. Ortsteile**, wie auch die Bevölkerung von **Schönmattenwaag, Wald-Michelbach, Affolterbach bis hoch ins Mossautal und im Osten bis nach Hetzbach** sind betroffen!

Wir sind nicht gegen Windkraft!

Standorte aber nur dort, in denen der Nutzen und nicht der Schaden für Mensch und Natur überwiegt.

Wir fordern:

- Keine Windkraftanlagen auf Flächen der Gemarkungen Beerfelden und Rothenberg und Stopp der derzeitigen Anträge, da Windräder nicht in ökologisch wertvollen Waldbeständen gebaut werden sollen!
- Konzentration auf wirtschaftlich sinnvolle und für Mensch und Natur verträgliche Standorte mit einem Mindestabstand von 3000 Metern zur Wohnbebauung!

Wir brauchen noch personelle und finanzielle Unterstützung (Rechtsanwalt). Hierzu wenden Sie sich bitte an obige Adresse oder Kontakt über die Homepage www.gegenwind-beerfelden-rothenberg.de.